



# JAHRESBERICHT 2008

## **Selbsthilfe-Kontaktstelle Hamm**

Chemnitzer Str. 41 | 59067 Hamm | Tel.: (0 23 81) 120 28 | Fax: (0 23 81) 222 07 |  
selbsthilfe-hamm@paritaet-nrw.org | [www.selbsthilfenetz.de](http://www.selbsthilfenetz.de)

# **INHALTSVERZEICHNIS**

1. Einleitung
2. Rahmenbedingungen und Personalausstattung
3. Statistik 2008
4. Gruppengründungen
5. Gesamtplenumtreffen
6. Förderung örtlicher Selbsthilfegruppen durch die GKV
7. Projekt selbsthilfefreundliches Krankenhaus
8. Veranstaltungen
9. Arbeitskreise und Gremien
10. Fortbildung
11. Perspektiven für 2009

## Anhang:

- Stichwortverzeichnis
- Pressespiegel

## 1. Einleitung

Nachdem die Selbsthilfe-Kontaktstelle im November 2007 ihr 10-jähriges Bestehen gefeiert hat, waren in 2008 zunächst einmal das „tägliche Geschäft“ zu erledigen und die Einarbeitung in eine neue Datenbank des Paritätischen zu bewerkstelligen.

Das Thema Migration und Selbsthilfe beschäftigt die Kontaktstelle seit mehreren Jahren und bestehende Selbsthilfegruppen in Hamm wurden in besonderer Weise unterstützt. Innerhalb der kommunalen Sucht Hilfeplanung wird das Thema bearbeitet und das Kapitel Migration und Sucht wird in den Suchbericht 2010 einfließen.

Seit 2008 nimmt die Selbsthilfe-Kontaktstelle am Projekt Selbsthilfefreundliches Krankenhaus teil.

Inzwischen gibt es in Hamm über 140 Selbsthilfegruppen. Viele der Gruppen sind von der Kontaktstelle mitgegründet worden.

Wir schätzen das freiwillige und ehrenamtliche Engagement der Selbsthilfegruppen sehr und unterstützen es nach Kräften.

*„Um einander zu heilen,  
ist das Wertvollste,  
was wir tun können,  
uns die Geschichten des  
anderen anzuhören.“*

[Rebecca Falls]

Wie in den Vorjahren hat die Selbsthilfe-Kontaktstelle mit vielen Menschen zusammengearbeitet. Wir bedanken uns bei allen für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen uns weiterhin spannende, vielfältige sowie angenehme Kooperationen und allen Lesern viel Spaß beim Lesen dieses Berichtes. Über Rückmeldungen und Kritik würden wir uns freuen.

Monika Dirks & Tatjana Lais

## 2. Rahmenbedingungen und Personalausstattung

Die Selbsthilfe Kontaktstelle wurde am 14. Februar 1997 offiziell eröffnet. Der Träger ist „Die Paritätische“ – Förderverein für soziale Arbeit für den Kreis Unna und die Stadt Hamm e.V.. Der Spitzenverband ist der Paritätische Wohlfahrtsverband.

Finanziell gefördert wird die Kontaktstelle durch die Stadt Hamm, das Land Nordrhein-Westfalen, den gesetzlichen Krankenkassen gemäß § 20 c SGB V und dem Förderverein als Träger. Um besondere Projekte durchführen zu können, ist die Kontaktstelle auf Spenden angewiesen. Wir bedanken uns bei allen für die finanzielle Unterstützung.

Personell besetzt ist die Kontaktstelle mit einer leitenden Fachkraft, Frau Monika Dirks, Diplom-Sozialpädagogin, mit Vollzeitstelle und einer Verwaltungsfachkraft, Frau Tatjana Lais, mit Halbtagsstelle. Frau Dirks ist von Beginn an in der Kontaktstelle tätig.

Im Jahre 2005 ist die Selbsthilfe-Kontaktstelle in das „Paritätische Haus“ in den Hammer Westen gezogen, in dem sich auch der Paritätische, Kreisgruppe Hamm, der Arbeiter-Samariter-Bund und der Aids-Hilfe befinden. Die verschiedenen sozialen Dienste „unter einem Dach“ fördert die Kooperation und schafft Synergien.

Durch eine behindertengerechte Einrichtung sind wir auch für Menschen mit Behinderungen erreichbar.

Für die Selbsthilfegruppen stehen Gruppenräume und eine Küche kostenlos zur Verfügung. Ebenfalls sind reichlich Parkplätze und ein großer Hof vorhanden.

Die Angebote der Selbsthilfe Kontaktstelle stehen allen Bürgern und Bürgerinnen der Stadt Hamm zur Verfügung und sind kostenfrei.

Außerhalb der ständigen Öffnungszeiten sind Gespräche und Treffen nach Absprache jederzeit möglich.

### 3. Statistik 2008

Im Jahre 2008 führte die Selbsthilfe-Kontaktstelle den landesweiten Statistikbogen, der im Rahmen der Qualitätskriterien für Selbsthilfe-Kontaktstellen im Land NRW mit der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen abgestimmt wurde.

#### Statistische Angaben von Januar – Dezember 2008

**Kontakte 2008 insgesamt: 2.094**

**Sammelanschreiben 2008 insgesamt: 2.158**

**Kontaktaufnahme:**

|              |       |
|--------------|-------|
| telefonisch: | 809   |
| persönlich:  | 226   |
| schriftlich: | 1.059 |

**Geschlecht:**

|            |       |
|------------|-------|
| weiblich:  | 1.223 |
| männlich:  | 822   |
| unbekannt: | 49    |

**Kontakte mit:**

|                       |       |
|-----------------------|-------|
| Professionellen:      | 1.010 |
| (davon Krankenkassen) | 151   |
| Selbsthilfegruppen:   | 715   |
| Interessenten:        | 351   |
| Sonstigen:            | 18    |

**Kontakte über:**

|                                   |       |
|-----------------------------------|-------|
| Professionelle:                   | 1.153 |
| Selbsthilfeunterstützungsstellen: | 331   |
| Medien:                           | 167   |
| Internet:                         | 163   |
| Selbsthilfegruppen:               | 128   |
| Veranstaltungen:                  | 120   |
| Andere:                           | 32    |

**Anliegen von Professionellen und Interessierten:**

|                              |     |
|------------------------------|-----|
| Gremienarbeit / Kooperation: | 386 |
| Austausch Infos:             | 306 |
| Suche Selbsthilfegruppe:     | 296 |
| Öffentlichkeitsarbeit:       | 164 |
| Allgemeine Selbsthilfeinfos: | 143 |
| Finanzen:                    | 138 |
| Gruppengründung:             | 72  |
| Suche Professionelle:        | 62  |
| Sonstiges:                   | 157 |

**Anliegen von Selbsthilfegruppen:**

|   |     |
|---|-----|
| Gremienarbeit / Kooperation / Netzwerk: | 227 |
| Öffentlichkeitsarbeit:                  | 158 |
| Austausch aktueller Infos:              | 150 |
| Finanzen; Krankenkassen-Förderung:      | 130 |
| Organisatorische Unterstützung:         | 81  |
| Vermittlung von Profis:                 | 13  |
| Fort- und Weiterbildung:                | 13  |
| Gruppendynamik:                         | 9   |
| Starthilfe / Anleitung                  | 4   |
| Sonstiges:                              | 46  |

**Ausgehende Einzelkontakte zu Selbsthilfegruppen:** 317  
(ohne Sammelanschreiben)

**Sammelanschreiben:**

|                        |       |
|------------------------|-------|
| Insgesamt:             | 2.158 |
| Zu Selbsthilfegruppen: | 937   |
| Zu Professionellen:    | 1.405 |
| Zu Medien:             | 16    |

**Angefragte Themen:**

Die Anfragen bezogen sich insgesamt auf **173** unterschiedliche Themen.

**Die häufigsten Themen:**

|                           |     |
|---------------------------|-----|
| ● Behinderung             | 325 |
| ● Gesundheitsförderung    | 279 |
| ● Angst / Depression      | 93  |
| ● Pflegende Angehörige    | 73  |
| ● Alkoholsucht            | 57  |
| ● Migration               | 50  |
| ● Alzheimer               | 45  |
| ● Cochlear Implant        | 42  |
| ● Psychische Erkrankungen | 35  |

|   |    |
|---|----|
| ● Endometriose                          | 35 |
| ● Multiple Sklerose                     | 31 |
| ● Krebs                                 | 29 |
| ● Sehbehinderung                        | 28 |
| ● Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit | 25 |
| ● Sexueller Missbrauch                  | 22 |
| ● Lungenemphysem                        | 20 |
| ● Osteoporose                           | 19 |
| ● Herz-Kreislauf-Erkrankungen           | 18 |
| ● Senioren                              | 18 |
| ● Aids                                  | 16 |
| ● Brustkrebs                            | 16 |
| ● Darmerkrankungen                      | 16 |

### **Auswertung der Statistik:**

Die Statistik zeigt die hohe Anzahl an Kooperationen und Gremienarbeit mit professionellen Einrichtungen. Seit Jahren hat die Kontaktstelle eine hohe Anzahl an Kontakten zu Professionellen mit dem Anliegen Gremienarbeit und Kooperation. Daran zeigt sich, wie stark die Selbsthilfe-Kontaktstelle in das professionelle Helfersystem eingebunden ist.

Ebenso beziehen sich die häufigsten Anfragen der Selbsthilfegruppen auf Gremienarbeit und Kooperation. Daran lässt sich erkennen, dass es mittlerweile eine Reihe themenspezifischer Zusammenschlüsse (Pflege, Sucht, Behinderung) der Gruppen gibt, die eng mit der Kontaktstelle zusammenarbeiten.

Die Anfragen von Interessierten beziehen sich am häufigsten auf psychosoziale Themen. Außerdem werden immer spezifischere Krankheitsbilder, sowohl im somatischen als auch im psychosomatischen Bereich erfragt. Teilweise werden bestimmte Zielgruppen gewünscht, z.B. Gruppen nur für Frauen, für Männer, für junge Menschen oder in Heimatsprache für Migranten.

## **4. Gruppengründungen**

In 2008 gab es fünf Gruppengründungen. Mit Unterstützung der Selbsthilfe-Kontaktstelle wurden folgende Selbsthilfegruppen gegründet:

- Adipositas
- Endometriose
- Fibromyalgie

An zwei Altenhilfeeinrichtungen sind zwei Selbsthilfegruppen ohne Unterstützung der Kontaktstelle entstanden:

- Demenz
- Pflegende Angehörige bei Demenz

Es gab mehrere Gespräche zu Gruppengründungen mit Interessierten zu den Themen ADHS bei Erwachsenen, Burn-Out-Syndrom, sexueller Missbrauch, Arbeitslosigkeit und Kaiserschnittgeburt.

Die Gründungen zu den Themen Kaiserschnittgeburt und sexueller Missbrauch waren bereits mit Terminen geplant, mussten aber aus persönlichen Gründen der Gründerinnen abgesagt werden.

Bei Gründungen mit sehr spezifischen Thematiken gibt es im eher ländlich geprägten Hamm teilweise Schwierigkeiten, genügend Teilnehmer zu finden. Das lässt sich in Großstädten mit Universitäten und höherer Einwohnerzahl einfacher realisieren.

## 5. Gesamtplenumstreffen

An den Gesamtplenumstreffen nehmen regelmäßig ca. 40 Vertreter der Selbsthilfegruppen sowie 3-6 Vertreter von Institutionen teil. Das ist eine aktive Beteiligung und zeigt das hohe Interesse der Hammer Selbsthilfegruppen an Kooperation, Information und Netzwerkarbeit. Regelmäßig wird aus verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen, an denen Selbsthilfegruppen beteiligt sind, berichtet. Selbsthilfearbeit wird von den Hammer Gruppen immer mehr als sozialpolitische Aufgabe wahrgenommen.

10.04.2008 Gesamtplenum

26.11.2008 Gesamtplenum

## 6. Förderung örtlicher Selbsthilfegruppen durch die GKV

In 2008 gab es die Förderung der örtlichen Selbsthilfegruppen nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen des § 20 c SGB V. Die Federführung für die kassenartenübergreifende Förderung (Pool) lag bei der BKK Region Arnshausen. Die Selbsthilfe-Kontaktstelle hat die Antragsunterlagen an die Gruppen gesandt, die Gruppen informiert und beraten sowie die Anträge entgegengenommen. In Absprache mit der federführenden Krankenkasse hat die Kontaktstelle zu Sitzungen der AG Krankenkassen eingeladen und Protokolle geführt.

In 2008 wurden 42 Anträge auf kassenartenübergreifende Förderung (Pool) und 20 Anträge auf kassenindividuelle Förderung gestellt. 42 Selbsthilfegruppen wurden von den Krankenkassen gefördert, davon **10.975,33 € Poolförderung** und **9.190,00 € kassenindividuelle Förderung**. Die Krankenkassen förderten die Selbsthilfegruppen im Gesundheitsbereich mit einer Gesamtsumme von **20.165,33 €**

## 7. Projekt selbsthilfefreundliches Krankenhaus

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle nimmt seit 2008 an dem Projekt selbsthilfefreundliches Krankenhaus teil. Das Projekt wird vom LV des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und der GSP, der Gesellschaft für soziale Projekte, durchgeführt. Ziel ist die strukturelle Zusammenarbeit zwischen Krankenhaus, Selbsthilfegruppen und Selbsthilfe-Kontaktstelle nach Qualitätskriterien. In Qualitätszirkeln werden Qualitätskriterien erarbeitet und überprüft.

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle arbeitet vor Ort mit dem Evangelischen Krankenhaus Hamm zusammen. In 2008 hat es dazu Gespräche mit dem Krankenhaus, den Projektleitern und den Selbsthilfegruppen gegeben. Außerdem fanden überregionale Tagungen und Workshops zu diesem Projekt statt.

## 8. Veranstaltungen

In 2008 fanden zahlreiche Aktionen der Selbsthilfe-Kontaktstelle mit den Selbsthilfegruppen statt. Die Veranstaltungen wurden meistens in Kooperation mit professionellen Einrichtungen und Veranstaltern sowie mit Politik und Verwaltung der Stadt Hamm durchgeführt. Die Kontaktstelle übernahm die Koordination für die Selbsthilfegruppen.

### Die wichtigsten Veranstaltungen in 2008:

#### Tag der offenen Tür im St. Marien-Hospital

Am 01.06.2008 wurde die neue Intensivstation am St. Marien-Hospital Hamm im Rahmen vom „Tag der offenen Tür“ eingeweiht. Sechs Selbsthilfegruppen stellten dort ihre Arbeit vor.

#### Tag der gemeindenahen Psychiatrie

Am 11.06.2008 fand der Tag der gemeindenahen Psychiatrie bei der Lebenshilfe Hamm statt. Die Selbsthilfe-Kontaktstelle und vier Selbsthilfegruppen nahmen mit Info-Tischen teil.

#### Stadtteilstadt Hamm Bockum-Hövel

Am Stadtteilstadt am Sonntag, den 22.06.2008 nahmen 6 Selbsthilfegruppen und die Kontaktstelle teil.

#### „Tag der Begegnung“ vom Arbeitskreis für Behinderte in der Stadt Hamm

Der „Tag der Begegnung“ wurde am 30.08.2008 gemeinsam mit dem Bahnhofsfest am Bahnhof und in der Stadtmitte gefeiert. **26 Selbsthilfegruppen aus dem Behindertenbereich** haben sich mit Info-Ständen, Vorführungen und Aktionen beteiligt. Die Koordination lag bei der Kontaktstelle.

### **Jugend Film Tage „Nikotin und Alkohol“**

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle beteiligte sich an der Planung der örtlichen Jugend Film Tage zum Thema „Nikotin und Alkohol“ und nahm an den Veranstaltungen zum Rahmenprogramm am 23. und 24. September im CinemaxX Hamm teil.

## **10. Arbeitskreise und Gremien**

Die Fachkraft der Selbsthilfe-Kontaktstelle arbeitet in verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen der Stadt Hamm mit; entweder für die Selbsthilfe-Kontaktstelle als professionelle Einrichtung oder als Vertretung für die Selbsthilfegruppen.

### **Regionale Gremien und Arbeitskreise:**

- Kommunale Gesundheitskonferenz
- Behindertenbeirat
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG)
- Arbeitskreis für Behinderte (mit Sprecherin – Funktion)
- Lenkungsgruppe kommunale Suchthilfe
- Arbeitskreis Migration und Sucht
- Regionalplanungskonferenz EW
- Arbeitskreis Psychiatrie der RPK
- Initiativkreis NAIS (Neues Altern in der Stadt)
- AG Pflegende Angehörige -Vertretung von Betroffenen (mit Sitz in der kommunalen Pflegekonferenz)
- Mitarbeit und Mitgliedschaft im Verein Krisendienst Hamm e.V.

### **Überregionale Arbeitskreise**

- AG Selbsthilfe-Kontaktstellen im Paritätischen NRW
- LAK SHK NRW

## **11. Fortbildung**

Im Jahre 2008 nahmen die Mitarbeiterinnen der Selbsthilfe-Kontaktstelle an folgenden Fortbildungen teil:

### **Fachkraft:**

- |                |  |
|----------------|--|
| 20.02.2008     | Datenbank-Schulung vom Paritätischen, Wuppertal                              |
| 13.-14.03.2008 | Jahresarbeitstagung vom Paritätischen, Kamen                                 |
| 25.04.2008     | Tagung „selbsthilfefreundliches Krankenhaus“, Bielefeld                      |
| 10.-11.09.2008 | Klausurtagung der Selbsthilfe-Kontaktstellen im Paritätischen Haltern am See |

### Verwaltungskraft:

|            |   |
|------------|---|
| 20.02.2008 | Datenbank-Schulung vom Paritätischen, Wuppertal               |
| 13.03.2008 | Jahresarbeitstagung vom Paritätischen, Kamen                  |
| 24.09.2008 | Fortbildung Sachbearbeiterinnen im Paritätischen,<br>Dortmund |

## 11. Perspektiven für 2009

Die Schwerpunkte der Kontaktstellenarbeit haben sich in den letzten Jahren verändert. Die Mitarbeit in Gremien und Planungsgruppen sowie die Beteiligung der Selbsthilfe bei öffentlichen Veranstaltungen wird immer häufiger angefragt. Der Umfang der Arbeit nimmt immer mehr zu und jeden Tag ereilt uns eine Informationsflut, nicht zuletzt durch die „schnellen“ Medien Internet, E-Mails und newsletter aller Art.

Auf fachlicher Ebene werden Themen bewegt, die für die Selbsthilfe von Bedeutung sind (Demenz, Pflegestützpunkte, junge Selbsthilfe, Migranten und Selbsthilfe).

Die Anzahl der Gruppen ist in den letzten Jahren von 30 auf 140 gestiegen. Entsprechend erhöht haben sich die Daten, die gepflegt werden müssen, der Postverkehr mit den Selbsthilfegruppen und der Unterstützungsbedarf der Gruppen.

Demgegenüber hat sich aber die Anzahl der Mitarbeiterinnen seit Beginn im Jahre 1997 nicht erhöht. Mit nur einer Fachkraft in Vollzeitstelle und einer Verwaltungskraft in Halbtagsstelle sind die vielfältigen Aufgaben zu sehr flexiblen Einsatzzeiten nicht mehr in der bewährten Form leistbar.

Wir hoffen und wünschen, dass wir unser Team in 2009 personell aufstocken können.

Wir haben uns für 2009 vorgenommen, die Datenbank für die Kontaktstelle Hamm aufzubauen und eine eigene homepage einzurichten.

Der Paritätische hat im Jahr 2008 ein neues Erscheinungsbild für den Verband und alle angeschlossenen Organisationen eingeführt. Wir werden Texte, Broschüren, Flyer mit dem neuen Erscheinungsbild erstellen, professionelle Einrichtungen darüber informieren und für die Öffentlichkeitsarbeit nutzen.

Inhaltlicher Schwerpunkt wird das Projekt „selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ und das Thema „Migration und Selbsthilfe“ sein.

Außerdem wird es in 2009 zwei Großveranstaltungen geben, an denen sich die Selbsthilfe-Kontaktstelle mit den Selbsthilfegruppen beteiligen wird. Im Mai an der Gesundheitsmesse im Maximilianpark und am NRW-Tag in Hamm.

(Stichwortverzeichnis Stand: April 09)

## **A**dipositas

Adoptiv- und Pflegeeltern

Aids

Alleinerziehende

Allergie

Alkoholabhängigkeit

Alzheimer

Angehörigengruppen

➤ Alzheimer

➤ Pflegende Angehörige

➤ Psychisch Kranke

➤ Sucht

Angst

Aphasie

Asbestose

Asthma

Ausländer

Autismus u. Kontaktstörungen

## **B**ehinderung

Beziehungssucht

Blindheit

Blutkrebs

Brustkrebs/Brusterkrankungen

## **C**o-Abhängigkeit/CoDA

Cochlear Implant

Colitis ulcerosa

COPD

## **D**armkrebs

Demenz

Depression

Diabetes

## **E**hrenamt

Elterninitiativen

➤ Kinder mit ADS

➤ Kinder aus suchtbelasteten  
Familien

➤ Autismus und Kontaktstörungen bei Kindern

➤ behinderte Kinder

- hochbegabte Kinder
- Säugling- Kleinkind-Vorschulgruppen

Ess-Störungen

Endometriose

Emotionale Probleme

**F**ehl- Früh- Totgeburt

Fibromyalgie

Frauen

- berufstätige Frauen
- Beziehungssucht
- Brustkrebs
- Frau und Kultur
- Gewalt
- Krebs

**G**eistige Behinderung

Gefangenenhilfe

Gehörlosigkeit

Gesunde Ernährung

**H**epatitis

Herzerkrankungen

Herztransplantation

Hörbehinderung

Hospizdienste

**I**LCO (Stoma und Darmkrebs)

Integrative Kindergruppen

**K**inder aus suchtblasteten Familien

Kindergruppen/Krabbelgruppen

Kinderhospizdienst

Kinderschutz

Kleinwuchs

Kneipp

Krebs

Kriminalitätsoffer

Kriegs- u. Wehrdienstopfer

**L**esben

Leukämie

Lungenemphysem-COPD  
Lymphome

## **M**edikamentenabhängigkeit

Mehrlingseltern

Messies

Migration

Morbus Bechterew

Morbus Crohn

Multiple Sklerose

Muskelkranke

**N**iere

## **O**rgantransplantation

Osteoporose

## **P**arkinson

Pflegeeltern

Pflegende Angehörige

Prostata

Psychische Erkrankungen

## **R**echt

Rheuma

RLS (restless-legs-Syndrom)

## **S**chlaganfall

Schwule

Sehbehinderung

Senioren

Singles

Soziale Initiativen

Spina bifida u. Hydrocephalus

Sport

➤ Asthma

➤ Behinderte

➤ Coronar

➤ Depression

➤ Diabetiker

➤ Gefäße

➤ Gehörlose

➤ Krebs

- Lunge
- Multiple Sklerose
- Osteoporose
- Parkinson
- Schlaganfall
- Schwangere
- Versehrte
- Wirbelsäule

Spurensuche

(als Kind in Polen 1940 – 45 adoptiert)

Sterbebegleitung

Stillen

Stoma

Sucht

**T**auschring

Torticollis

Trauer

Türkische Behinderte und Nichtbehinderte

Tumor

**U**nruhige Beine

Unterhalt

Urostomie

**Z**willings- u. Mehrlingseltern